

Open
STAGE DOOR
JUNGES THEATER BONN



Verfluchte Piraten!

JUNGES THEATER BONN
HERMANNSTR. 50
53225 BONN-BEUEL



KINDER.
CHILDREN.
ENFANTS.
BONN.



WWW.JT-BONN.DE
TICKET-HOTLINE (0228) 46 36 72

Open
STAGE DOOR
JUNGES THEATER BONN

Gefördert durch die

AKTION
MENSCH

DAS JUNGE THEATER BONN PRÄSENTIERT
MIT EINER FÖRDERUNG DER AKTION MENSCH

VERFLUCHTE PIRATEN! ✘

EIN THEATERPROJEKT VON ‚OPEN STAGE DOOR‘
ENTWICKELT VON DEN PROJEKTGRUPPEN DER
JUGENDZENTREN NORDSTASSE, UNS HUUS, BRÜSER BERG
UND DEM JUGENDFORUM AUERBERG

Verfluchte Piraten! ✘

Was ist eigentlich dein größter Schatz und wofür lohnt es sich zu kämpfen?

Ein Theaterstück über Piraten, Abenteuer, Mut und Glück

Chantal und ihre Brüder Markus und Jan könnten unterschiedlicher nicht sein. Chantals beste Freundin Carlotta und sie sind sich einig: Piraten sind blöd! Was für eine Zeitverschwendung, sich ständig mit diesem Buch über eine angebliche Piraten-Schatzkarte zu beschäftigen! Wer glaubt denn schon an Märchen? Um zu beweisen, was die Jungs für einen Unsinn verzapfen, nehmen sie das Buch genauer unter die Lupe und landen aus heiterem Himmel plötzlich mitten in einer Piratenkneipe - umringt von einer Horde echter Piraten! Prompt erbeutet die wilde Meute auch noch das Buch mit der Schatzkarte. Diese verfluchten Piraten! Um wieder nach Hause zu kommen, müssen die vier zusammenhalten, Mut be-

weisen und jede Menge gefährliche Abenteuer bestehen.

Heut die Brandung,

brüllt die Gischt,

peitscht der Sturm

hakt ins Gesicht,

fürchten Tod und Teufel

nicht, so sind wir Piraten! ✘

Natürlich haben die Piraten nur eins im Kopf: jeder will die Schatzkarte haben und denkt natürlich nicht daran, zu teilen oder gar das begehrte Buch aus den Händen zu geben. Die Auerberger Piraten sind die Ersten, die sich das Buch unter den Nagel reißen und den fremden Eindringlingen äußerst misstrauisch gegenüber stehen. Sie mögen nämlich keine Schlaumeier, die lesen und schreiben können. Sie beschäftigt nur eins: „Wer seid ihr und warum habt ihr so komische Klamotten an? Sind die etwa gekauft?! Und wie viel Lösegeld bekommt man für euch?!“

Währenddessen wollen die Piraten Nordstraße richtig fiese Piraten wer-

den, dafür müssen sie aber in der Piratenschule noch ziemlich büffeln. Schwertkämpfe, Schiffe versenken, Schatzkunde, Karten lesen, Edelsteinkunde und vor allem: rechnen. Ein Pirat muss schließlich gut rechnen können, denn: großes Schiff plus reiche Prinzessin gleich großer Gewinn! Kapiert?! Die „verfluchten Piraten“ sind ihnen jedoch zuvor gekommen und sind nun im Besitz der besagten Schatzkarte. Die vier Kinder müssen die „verfluchten Piraten“ ausspionieren um den Piraten der Nordstraße das Buch zu bringen und zu beweisen, dass sie echte Piraten sind!

Piraten wild und frei,

drei Mal yoho, ahoi! ✘

Und der Totenkopf

auf unsrer Fahne,

hat ein rotes Kopftuch an! ✘

Die mutigen Vier werden jedoch von den verfluchten Piraten vom Brüser Berg in Gefangenschaft genommen. Die wollen die Vier zu Hackfleisch



verarbeiten und stecken sie in den Kerker. Mit der gruseligen Meute ist nicht zu spaßen, denn sie haben nichts zu verlieren - sie sind die allerbösesten und fiesesten Piraten aller Piraten und haben gesucht und gesucht, plötzlich waren sie verflucht. Sie haben sehr viel Geld, doch was nützt ihnen das auf dieser Welt?! Sie wollen den verdammten Schatz finden und wenn es das letzte ist, was sie tun. Sie können das Gold schon förmlich riechen...

Wo mag die verborgene Schatzinsel liegen? Und aus was besteht dieser geheimnisvolle, tolle, sagenumwobene Schatz??

Die Piraten von Uns Huus laden die Kanonen und greifen an! Sie sind erstklassige Piratinnen und ebenso mutig wie ihre männliche Kollegen, die kein Blatt vor den Mund nehmen: „Alle hab’n Schatz, wir hab’n leider keinen, haben keinen Bock auf suchen, graben, weinen. So ist das hier

an Bord, tagein, tagaus. Halte zwei Knarren in die Luft und mach: Peng, Peng, Peng!“

Nehmt euch in Acht! Der Kampf kann beginnen! Um wieder nach Hause zu kommen, müssen die vier zusammenhalten, Mut beweisen und alle gefährlichen Abenteuer bestehen.

Am Ende müssen sich die Kinder ebenso wie die Piraten fragen: Was ist eigentlich dein größter Schatz? Und wofür lohnt es sich zu kämpfen?

OPEN STAGE DOOR - OFFENE TÜREN ZUR BÜHNE UND ZUM THEATER

EIN THEATERPÄDAGOGISCHES MODELLPROJEKT



Die 'Open Stage Door'

Mit einer großzügigen Förderung der ‚Aktion Mensch‘ und in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt der Stadt Bonn können wir seit Herbst 2014 das Projekt ‚Open Stage Door‘ durchführen. In vier offenen Jugendeinrichtungen (JuZe Brüser Berg, Jugendhaus Nordstraße, Uns‘ Huus und Jugendforum Auerberg) findet seit September 2014 einmal wöchentlich offene Theaterarbeit für Kinder und Jugendliche im Alter von 9 bis 14 Jahren statt. Im Rahmen eines wöchentlichen Workshops erhalten Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, Theater, Schauspiel, Stimmbildung, Selbst- und Fremdwahrnehmung sowie ästhetische Bildung zu entdecken. Durch die Form „Offene Tür“ können die Kinder und Jugend-

lichen jede Woche neu entscheiden, ob sie teilnehmen möchten oder nicht. Begleitend zu den wöchentlichen Proben finden auch Theaterbesuche im JTB und anderen Theatern statt. Parallel dazu haben sich feste Gruppen gebildet, in denen sich Kinder und Jugendliche zur regelmäßigen Teilnahme an einem Projekt verpflichten. In diesen Projektgruppen erhalten sie die Möglichkeit, ein Theaterstück zu entwickeln und dieses später unter professionellen Rahmenbedingungen auf der Bühne des Jungen Theaters Bonn aufzuführen.

Unter Anleitung unserer Theaterpädagogin Evi Mürlebach, die eng mit den Mitarbeitern der Einrichtungen zusammenarbeitet, haben die Kinder und Jugendlichen seit den

letzten Sommerferien ein eigenes Theaterstück entwickelt. Sie haben sich diesmal verstärkt mit Rollenarbeit beschäftigt und gemeinsam ein Stück über Piraten erarbeitet.

Viele Kinder und Jugendliche nehmen bereits zum zweiten Mal an den offenen Workshops teil und sind Mitglieder der festen Ensembles. Nach unserer ersten Inszenierung ‚stimmt doch gar nicht?!‘, in der sich alles um die Frage „sind Mädchen und Jungs wirklich ‚typisch‘?“ drehte, spielen in der aktuellen Produktion ‚Verfluchte Piraten!‘ die Themen Mut, Glück, Abenteuer und Zusammenhalt eine große Rolle. Ist Geld wirklich das wichtigste auf der Welt? Besonders aber die Frage: Was ist eigentlich dein größter Schatz? Und wofür lohnt es sich zu kämpfen?



Theater ist Teamwork

Das Ziel des Projektes ‚Open Stage Door‘ ist es, die Kinder und Jugendlichen kreativ in die Entstehung des Stücks mit einzubeziehen. Anders als bei der letzten Produktion, in der die Grundlage hauptsächlich auf dem improvisierten Spiel basierte, und das Thema sich erst gegen Ende herauskristallisierte, wurde dieses Mal das Thema ‚Piraten‘ vorgegeben. Mit Hilfe einer kreativen Schreibwerkstatt sammelten wir Ideen, Texte als auch Reime und setzten diese szenisch und choreographisch um.

Dabei spielten eine deutliche Aussprache, die Lautstärke, die Synchronizität und der Rhythmus eine ganz entscheidende Rolle. Die Szenen, Lieder und Choreografien gemein-

sam einzustudieren, an der Körperspannung und der Stimmkraft zu arbeiten, immer und immer wieder zu üben, erfordert viel Geduld, Konzentration, Motivation und Zusammenhalt. Eine Herausforderung, die das ganze OSD-Ensemble großartig gemeistert hat!

Im November letzten Jahres haben wir in einer Werkschau das erste Mal die bis dahin geprobt Szenen des Stückes öffentlich präsentiert. Das Publikum war begeistert und hat somit schon mal einen ersten Eindruck bekommen, was sie am 5.Juni 2016 bei der großen Aufführung auf der Bühne des JTB erwartet. Von Januar bis Mai wurde das Stück auch in gemeinsamen Treffen weiterentwickelt. Das Ensemble wuchs weiter zusammen

und merkte, wie wichtig es ist, im Team zu agieren.

Mit großer Freude und Begeisterung durften die SchauspielerInnen für ‚Verfluchte Piraten!‘ zudem ihre Kostüme selbst mitgestalten und basteln. Aus Leder und Stoffresten, Goldmünzen, Muscheln und Knöpfen, Nieten, Heißkleber, Nadel und Faden haben die fleißigen Piraten ihre eigenen Accessoires wie Gürtel und Taschen hergestellt. Jede Piraten-Gruppe hat ihren eigenen Charakter und jeder Einzelne hat seine Rolle individuell in seinem eigenen Kostüm künstlerisch umgesetzt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen!

Warum machst du bei OSD mit?

Weil Theater Spaß macht.
Meine Freunde sind dabei.
Weil wir viele coole Sachen machen .
Weil es witzig ist Weil mir Theater gut gefällt .
Ich fand es sehr toll, schon beim letzten Mal.
Das Theater hat sehr viel Action und das gefällt mir.
Ich mache das erste Mal mit und war neugierig.
Weil es Spaß macht, besonders „schwarze Segel“
Ich hab freitags nichts zu tun. Unser Rap ist cool!
Ich mag tanzen, ich finde meine Gruppe toll.
Weil ich gut schauspielern kann. Weil es mir Spaß macht.
Also ich möchte bald auf eine Schauspielschule gehen. Und mit OSD habe ich schon mal einen Vorgeschmack bekommen.

Ich bin zum ersten Mal dabei und habe es mir hier angeguckt und es hat mich sofort mitgerissen.
Das ist mein zweites Jahr beim Theater, ich habe hier eine Freundin gefunden, die auch wieder mitmacht.
Mit anderen Ideen zu teilen, einfach auch Leute kennen zu lernen. Es macht mir große Freude in andere Rollen zu schlüpfen. Man kann hier neue Leute kennenlernen und zeigen, was man kann.
Weil man hier zeigen kann, dass man schauspielern kann.

Was kannst du mitnehmen? Was hast du gelernt?

Teamwork.

Selbstvertrauen.

Ich habe Freunde gefunden, die echt lustig sind und was ich gelernt habe, ist lauter zu reden und mich mit Leuten zu verstehen, die ich gerade nicht sehr mag. Besonders hat mir die Arbeit mit Evi und Bruni gefallen.

Nicht zu lachen auf der Bühne... Mir hat gut gefallen, dass mir beigebracht wurde, kein Lampenfieber zu bekommen.

Mir hat es sehr gut gefallen, dass ich die Chance hatte, auf der Bühne zu stehen.

Ich kann lernen, dass ich offener werde.

Zuzuhören, auswendig lernen, tanzen.

Auswendig lernen kann ich normalerweise nicht so gut, das hab ich gelernt, laut sprechen, singen und tanzen.

Dieses Jahr waren die Sätze schwieriger, wir mussten viel mehr lernen, auch mehr Tänze und Singen.

Ich weiß jetzt, was „Ensemble“ bedeutet, wir sind ein Team.

Ich habe gelernt, dass man sich durchsetzen muss. Mir hat gefallen, dass Evi und Heike meine Lehrer waren.

Alles hat mir gut gefallen, besonders die Szene, wo Antonio die Schatzkarte als Kochbuch nimmt.

Alles gefällt mir gut, weil ich in dem Stück mit Toni zusammen die Brüder spiele, also mit einem Jungen, nicht mit einem Mädchen.

Dass alles passieren kann. Die Mitarbeit mit Evi, dass man neue Sachen ausprobieren kann, und dass wir neue Stücke machen.

Mimik und Aussprache.

Ideen zu teilen mit anderen. Mir gefällt es sehr so viel zu lachen.

Mein größter Schatz ist meine Familie und Freunde.
Meine Familie und Lego, aber für meine Familie würde ich kämpfen.
Die Fähigkeit sich in jemand anderen zu versetzen und die Fantasie.
Es lohnt sich sehr für etwas zu kämpfen, wenn man Erfolg hat, ist es toll.
Mein persönlicher Schatz und wofür es sich lohnt zu kämpfen ist: Respekt.
In dem Stück ist es wichtig, dass wir zusammenhalten und um das Buch mit dem Schatz zu kämpfen.
Frieden! Es gibt so viel Hass in dieser Welt, das ist alles nicht nötig. Es lohnt sich für den Frieden zu kämpfen.

Es lohnt sich für die Würde zu kämpfen.

Meine Familie, ich würde alles für sie tun.

Eine Geburtstagstorte.

Für meine Zukunft.

Theater zu spielen.

mein Hund Jacky .

für meine Freunde .

die Fantasie.

Freunde .

*Was ist dein
größter Schatz
und wofür lohnt
es sich zu kämpfen?*

*Was
bedeutet
Glück
für
dich?*

Glück ist etwas Schönes! Glück kann man nicht mit Geld bezahlen, man kann es sich nur wünschen!

Glück ist, von allen angenommen zu sein, dass alle mich mögen und dass ich Freunde habe.

Bei unserem Auftritt soll alles richtig sein, alles soll klappen, unsere Sätze und Einsätze.

Glück bedeutet für mich, dass ich viele Sachen erlebe und viele Sachen bestehe.

Glück im Stück bedeutet, dass wir keine Fehler machen. Freude bedeutet Glück.

Das ich etwas habe, das man nicht mit Geld bezahlen kann, z.B. Freunde.

Wenn man in der Schule eine eins schreibt und eine Familie zu haben.

Wenn man sich etwas wünscht und es wahr wird, das ist Glück.

Wenn man für sich kämpft, hat man meistens Glück und Glück

braucht man, wenn seine Zukunft sehr gut sein soll.

Dass ich etwas schaffe oder etwas gut gemacht habe.

Dass etwas, was ich mir wünsche, in Erfüllung geht.

Es bedeutet mir schon viel, da ich auch viel dazu gelernt habe und mehr als das letzte Mal sagen kann.

Im Stück geht es nicht nur über Piraten, sondern auch um Dinge, die im Leben passieren.

Man kann Sachen überwinden und das ist sehr gut, dann traut man sich das immer .

Der Auftritt ist wichtig. Habe neue Freunde kennengelernt, ich fühle mich gut hier.

Mir ist die Bühne wichtig! Alle schauen uns zu, meine Eltern und

Freunde kommen, um mich zu sehen, ich muss mir Mühe geben.

Es bedeutet mir sehr viel, denn es werden lustige, aber auch

interessante Szenen dargestellt, und das liebe ich an Theater.

Theater ist ein Teil von meinem Leben.

Dass ich zeigen kann, wie ich bin.

Ich finde das Stück richtig toll!

Theater ist für mich im Alltag wichtig.

Dass alles möglich ist, wenn man daran glaubt.

Mir gefällt alles am Stück, ich habe viel Spaß dran.

Sehr viel, weil im Publikum 400 Leute sitzen werden!

Es bedeutet mir sehr viel, weil wir auch sehr hart arbeiten.

Das Stück IST für mich wie ein Schatz, etwas Besonderes und

Wertvolles. Wenn wir das aufführen, will man nicht ausgelacht werden.

*Was bedeutet dir
das Stück?*

OPEN STAGE DOOR MACHT KREATIV

VON PIRATENGÜRTELN, KLEBER UND DEM LETZTEN JAHR MIT OSD



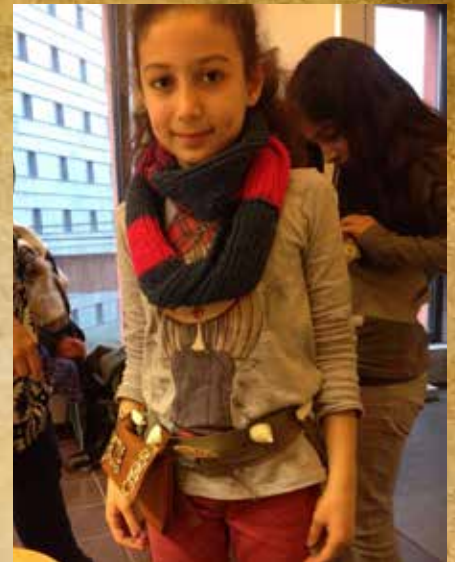
Ilinca, 11 Jahre

Ich finde es toll, dass AKTION MENSCH uns Kindern so eine Möglichkeit gibt, dass wir Theater spielen können und wir uns somit in andere Rollen versetzen können! Und dass auch mal Kinder im Vordergrund stehen und nicht immer Erwachsene!

Ich habe jetzt schon zwei Jahre lang Erfahrung mit Theater. Letztes Jahr hieß das Stück „stimmt doch gar nicht?!“ und ich war in einer der Tanzgruppen, die in dem Stück in einer Jugendherberge gegeneinander aufgetreten sind. Das hat sehr viel Spaß gemacht! Dieses Mal geht es um

Piraten, die nur ein Ziel haben, nämlich den Schatz! Aber wo ist er? In meiner Rolle als Piraten-Koch Antonio interessiere ich mich nur für Kochbücher und das beste Essen an Deck. In dem Stück gibt es auch ein großes Kochen, Tänze und eine romantische Szene, die ist lustig! Es macht sehr viel Spaß mit Evi in den Stunden zu lachen und neue Szenen zu spielen! Dieses Jahr waren viele neue Kinder, aber auch wieder welche aus dem letzten Stück. Ich habe viele neue Leute kennen gelernt.





Mira, 13 Jahre

Ich finde das Theaterstück ‚Verfluchte Piraten!‘ ist sehr witzig. Ich mache jetzt schon zum zweiten Mal mit und es macht mir sehr Spaß, ich würde es auch anderen Kindern weiterempfehlen mitzumachen, wenn sie wollen. Das Theaterprojekt hilft dir auch wenn du dich nicht traust, vor anderen zu reden oder wenn du nuschelst, es macht nämlich nicht nur Spaß, sondern überwindet auch die Dinge, die du dich nicht traust.





Ensemble

Schauspieler Brüser Berg:

Zinab Altoubasi	Piratin Spirit
Lea Heuser	Piratin Alice
Taima Zanboha	Piratin Maria
Julian Foitzik	Pirat Alex
Issra Chikhou	Piratin Bella
Niclas Reid Habal	Pirat Totenkopf
Lukas Reid Habal	Pirat Schweineschnauze
Lilly Marmulla	Piratin Isabella
Lucy Jansen	Piratin Anna Lena
Sephora Bibuku	Piratin Calypso

Schauspieler Uns Huus:

Miro Kaya	Pirat Pobacke
Jan Kevin Kumuini	Captain Hook
Samantha Mathis	Piratin Schnabelschwarte
Joelina Mathis	Piratin Party
Lena Wirtz	Piratin Plappermaul
Ali Ali	Pirat Peter Pan
Momo Ali	Pirat Keine Ahnung
Diana Makovci	Piratin Charlotte Rasting

Schauspieler Nordstraße:

Toni Bendermacher	Markus
Ilias Hidaoui	Jan
Pargol Moghimi	Chantal
Farnaz Zonoobi	Carlotta
Zainab Hidaoui	Piratin Sarah
Ana Tamblyn	Gr. Schwester, Captain
Ilinca Michels	Amy, Pirat Antonio
Assal Andalibi	Piratin Aylin
Frida Luis	Piratin Jenny
Stella Schilling	Piratin Mary
Nina Hühnerbach	Piratin Jacky

Schauspieler Auerberg:

Azranur Diri	Piratin Lisa
Begüm Yildirim	Piratin Nini
Iclal Cosar	Piratin Melissa
Betül Erdogan	Piratin Lilli

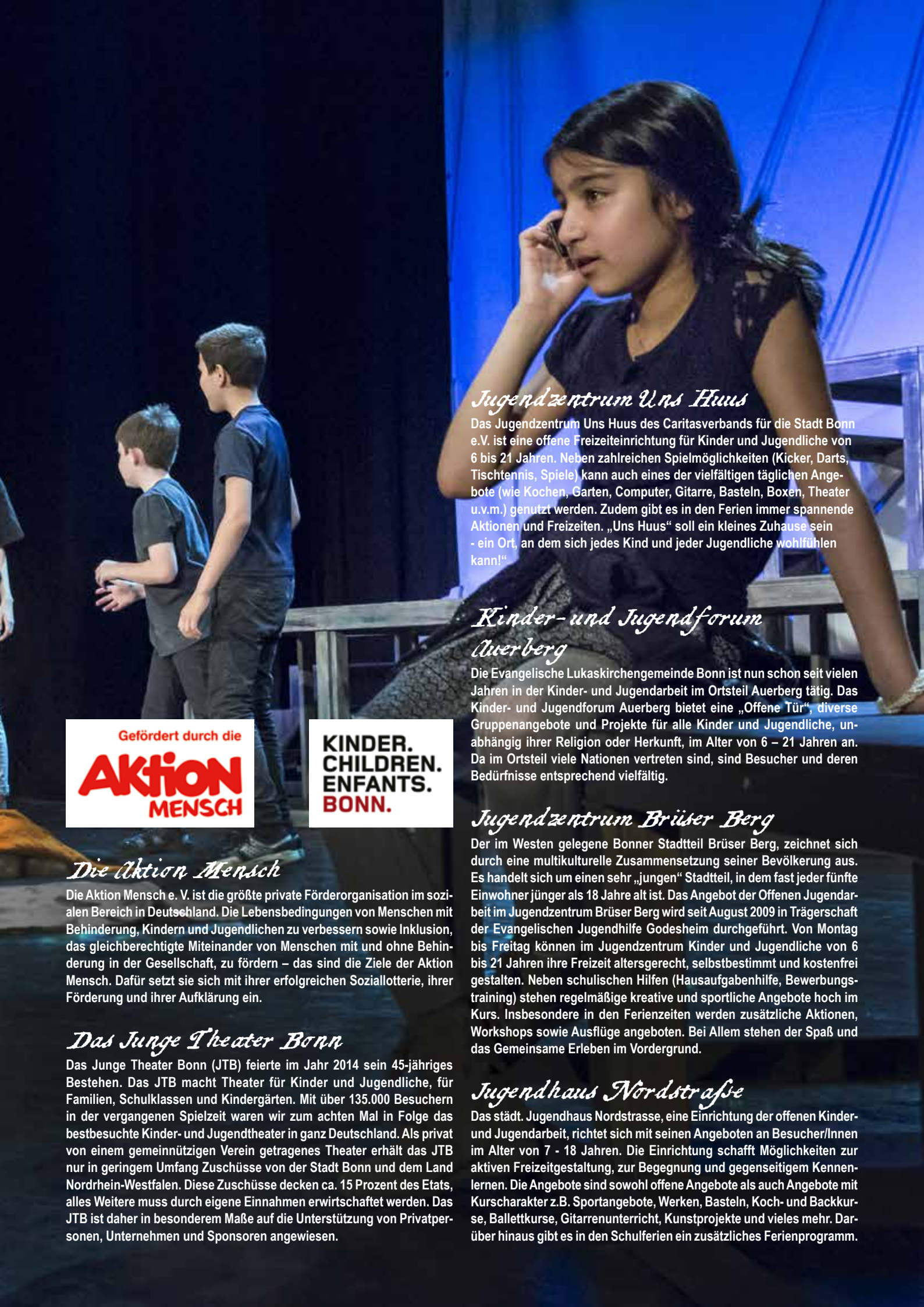
Team

Projektleitung, Regie	
Theaterpädagogik	Evi Mürlebach
Projektassistenz,	
Organisation	Lisa Künkel
Theaterpädagogik	Patricia Lempke

Jugendbeiräte und Assistenz

OSD Juze:

Brüser Berg	Gregor Winand, Dino Fazio, Jenny Gronau
Nordstraße	Saliha Bicer, Margret Niewersch, Anne Kamps-Wall
Auerberg	Damaris Rosenow Malika Imzouaren,
Uns Huus	Wolfgang Hüttermann, Patrizia Kammer
Kostüm	Tanja Mürlebach
Bühne	Junges Theater Bonn
Ton- und Licht	Janes Beck, Thomas Mörl
Video	Evi Mürlebach
Regieassistenz	Bruni Hackenbruch
Ausstattungs-	
assistenz	Lea Kübbeler, Hannah Zefferer
Layout	
Programmheft	Lisa Künkel
Foto	Rolf Franke / actorsphotography
Artwork Plakat	Helke Rah / Helicopter



Jugendzentrum Uns Huus

Das Jugendzentrum Uns Huus des Caritasverbands für die Stadt Bonn e.V. ist eine offene Freizeiteinrichtung für Kinder und Jugendliche von 6 bis 21 Jahren. Neben zahlreichen Spielmöglichkeiten (Kicker, Darts, Tischtennis, Spiele) kann auch eines der vielfältigen täglichen Angebote (wie Kochen, Garten, Computer, Gitarre, Basteln, Boxen, Theater u.v.m.) genutzt werden. Zudem gibt es in den Ferien immer spannende Aktionen und Freizeiten. „Uns Huus“ soll ein kleines Zuhause sein - ein Ort, an dem sich jedes Kind und jeder Jugendliche wohlfühlen kann!“

Kinder- und Jugendforum Auerberg

Die Evangelische Lukaskirchengemeinde Bonn ist nun schon seit vielen Jahren in der Kinder- und Jugendarbeit im Ortsteil Auerberg tätig. Das Kinder- und Jugendforum Auerberg bietet eine „Offene Tür“, diverse Gruppenangebote und Projekte für alle Kinder und Jugendliche, unabhängig ihrer Religion oder Herkunft, im Alter von 6 – 21 Jahren an. Da im Ortsteil viele Nationen vertreten sind, sind Besucher und deren Bedürfnisse entsprechend vielfältig.

Jugendzentrum Brüser Berg

Der im Westen gelegene Bonner Stadtteil Brüser Berg, zeichnet sich durch eine multikulturelle Zusammensetzung seiner Bevölkerung aus. Es handelt sich um einen sehr „jungen“ Stadtteil, in dem fast jeder fünfte Einwohner jünger als 18 Jahre alt ist. Das Angebot der Offenen Jugendarbeit im Jugendzentrum Brüser Berg wird seit August 2009 in Trägerschaft der Evangelischen Jugendhilfe Godesheim durchgeführt. Von Montag bis Freitag können im Jugendzentrum Kinder und Jugendliche von 6 bis 21 Jahren ihre Freizeit altersgerecht, selbstbestimmt und kostenfrei gestalten. Neben schulischen Hilfen (Hausaufgabenhilfe, Bewerbungstraining) stehen regelmäßige kreative und sportliche Angebote hoch im Kurs. Insbesondere in den Ferienzeiten werden zusätzliche Aktionen, Workshops sowie Ausflüge angeboten. Bei Allem stehen der Spaß und das Gemeinsame Erleben im Vordergrund.

Jugendhaus Nordstrasse

Das städt. Jugendhaus Nordstrasse, eine Einrichtung der offenen Kinder- und Jugendarbeit, richtet sich mit seinen Angeboten an Besucher/Innen im Alter von 7 - 18 Jahren. Die Einrichtung schafft Möglichkeiten zur aktiven Freizeitgestaltung, zur Begegnung und gegenseitigem Kennenlernen. Die Angebote sind sowohl offene Angebote als auch Angebote mit Kurscharakter z.B. Sportangebote, Werken, Basteln, Koch- und Backkurse, Ballettkurse, Gitarrenunterricht, Kunstprojekte und vieles mehr. Darüber hinaus gibt es in den Schulferien ein zusätzliches Ferienprogramm.

Gefördert durch die

**Aktion
MENSCH**

**KINDER.
CHILDREN.
ENFANTS.
BONN.**

Die Aktion Mensch

Die Aktion Mensch e. V. ist die größte private Förderorganisation im sozialen Bereich in Deutschland. Die Lebensbedingungen von Menschen mit Behinderung, Kindern und Jugendlichen zu verbessern sowie Inklusion, das gleichberechtigte Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung in der Gesellschaft, zu fördern – das sind die Ziele der Aktion Mensch. Dafür setzt sie sich mit ihrer erfolgreichen Soziallotterie, ihrer Förderung und ihrer Aufklärung ein.

Das Junge Theater Bonn

Das Junge Theater Bonn (JTB) feierte im Jahr 2014 sein 45-jähriges Bestehen. Das JTB macht Theater für Kinder und Jugendliche, für Familien, Schulklassen und Kindergärten. Mit über 135.000 Besuchern in der vergangenen Spielzeit waren wir zum achten Mal in Folge das bestbesuchte Kinder- und Jugendtheater in ganz Deutschland. Als privat von einem gemeinnützigen Verein getragenes Theater erhält das JTB nur in geringem Umfang Zuschüsse von der Stadt Bonn und dem Land Nordrhein-Westfalen. Diese Zuschüsse decken ca. 15 Prozent des Etats, alles Weitere muss durch eigene Einnahmen erwirtschaftet werden. Das JTB ist daher in besonderem Maße auf die Unterstützung von Privatpersonen, Unternehmen und Sponsoren angewiesen.







Darf man Jungs doof finden, auch wenn sie im Rollstuhl sitzen?

Was ist Ihre Frage zu Inklusion? aktion-mensch.de



Exklusion



Integration



Inklusion

DAS WIR GEWINNT

**Aktion
Mensch**

Ich verlege nicht nur
10.000 km Kabel. Sondern
uneendliche Möglichkeiten.

WIR INVESTIEREN FÜR SIE IN DAS NETZ DER ZUKUNFT

Unser innerster Antrieb ist der Ausbau aller Netze, damit Sie im superschnellen Glasfasernetz zum Beispiel Musik, Fotos und Videos noch mehr genießen können. Mehr über den Ausbau in Ihrer Region erfahren Sie unter www.telekom.com/netz-der-zukunft



ERLEBEN, WAS VERBINDET.